

BN-Landesvorstand besucht Lechstaustufen:

## Staatsregierung muss Zielkonzept für die Zukunft des Lechs erstellen!

**Im Jahr 2034 laufen Konzessionen für die Wasserkraftwerke Landsberg, Pitzling, Dornstetten, Lechmühlen und Lechblick aus, 2039 Epfach und 2035 Apfeldorf. Der ökologische Zustand des einstigen alpinen Wildflusses ist schlecht. Der BN fordert die bayerische Staatsregierung daher auf, ein Zielkonzept für die Zukunft des Lechs zu erstellen.**

Am heutigen Dienstag hat sich der BN-Vorstand in der Nähe von Dornstetten ein Bild von der Lage gemacht. Der BN-Vorsitzende **Richard Mergner** erklärte dabei: „Der Lech braucht wieder mehr Dynamik. Statt einer Aneinanderreihung von Staustufen muss der Lech wieder ein fließender Fluss werden. Dies würde einen Mehrwert für Naherholung, Hochwasserschutz und Naturschutz bedeuten“. Ideen für eine Zukunft des Lechs hat der BN in seinem neuen „Zukunftsprogramm bayerischer Lech“ dargestellt, das zusammen mit den Kreis- und Ortsgruppen entlang des Lechs entwickelt wurde (Siehe: Zukunftsprogramm bayerischer Lech).

**Peter Satzger**, Vorsitzender der BN-Kreisgruppe Landsberg, ergänzt: „Heute ist der Lech vor allem Energielieferant. Künftig muss er neben der Energieerzeugung zahlreiche andere Funktionen erfüllen. Daher muss der Freistaat Bayern ein umfangreiches Renaturierungskonzept entwickeln. Mit nur ein paar Fischtrepfen an den Staustufen ist es nicht getan. Ein Hauptaugenmerk muss auf den Kiestransport im Lech gelegt werden. Denn der Kiestransport ist die Voraussetzung dafür, dass die meisten lechtypischen Tier- und Pflanzenarten wieder einen Lebensraum finden. Das Renaturierungskonzept muss dann Grundlage für die Vergabe von Neukonzessionen sein“.

Warum brauchen wir einen renaturierten Lech:

- **Naherholung und Tourismus**  
Naturnahe Flusslandschaften gehören zu den anziehendsten Naherholungszielen und sind touristische Attraktionen. Da alpine Wildflusslandschaften heute kaum noch vorhanden sind, wecken diese überregionales Interesse.
- **Erneuerbare Energieerzeugung**  
Auch bei einem renaturierten Lech wird weiterhin mit Wasserkraftwerken erneuerbarer Strom erzeugt. Die Kraftwerke werden aber teilweise anders aussehen und funktionieren als heute.

Landesfachgeschäftsstelle  
München

Pettenkofenstr. 10a/  
80336 München

Tel. 089/54 82 98-63

Fax 089/54 82 98-18

fa@bund-naturschutz.de  
www.bund-naturschutz.de

München,

26. März 2024

PM 037-24/LFG München

Naturschutz

- **Hochwasserschutz**  
An den Fluss wieder angebundene Auen sind der beste natürliche Hochwasserschutz.
- **Trinkwasserschutz**  
Ein qualitativ und mengenmäßig gutes Grundwasserangebot ist entscheidend für die Trinkwasserversorgung. Viele Lech-Anrainerstädte und -gemeinden, aber auch die Wasserversorgung fränkischer Wirtschaftsraum beziehen ihr Trinkwasser aus dem Lech-Grundwasser.
- **Grundwasserschutz**  
Ein breites Flussbett und überschwemmte Auen sind wesentlich für die Grundwasserneubildung. Im Gegensatz dazu entzieht ein eingetiefter, kanalisierter Fluss dem Umland das Grundwasser.
- **Wasserreservoir in Trockenzeiten**  
An den Fluss angebundene Auen speichern Wasser wie ein Schwamm und können es in langen Trockenperioden langsam wieder abgeben.
- **Natur- und Artenschutz**  
Das Lechtal war ein einzigartiges Biotopverbundsystem. Es ist heute nur noch in Relikten erhalten. Um die Vielfalt an Arten und Lebensräumen dauerhaft zu erhalten, muss der Lech renaturiert werden.
- **Dauerhaft stabiles Ökosystem**  
Der heutige Zustand des Lechs ist nicht zukunftsfähig: Er tieft sich immer weiter ein, immer mehr Arten sterben aus, die Stauseen verfüllen sich mit Schlamm, und Blaualgenblüten werden in den Stauseen immer häufiger. Nur ein renaturierter Lech ist ein dauerhaft stabiles Ökosystem.
- **Klimawandel-Anpassung**  
Nur ein renaturierter Lech ist so resilient, dass er den Auswirkungen der Klimakrise standhalten kann.
- **Klimaschutz**  
Flussauen binden große Mengen Kohlenstoff.

## Für Rückfragen:

Thomas Frey  
BN-Regionalreferent für Schwaben  
Mobil: 0160 95 50 13 13  
E-Mail: [thomas.frey@bund-naturschutz.de](mailto:thomas.frey@bund-naturschutz.de)

## Hintergrundinformation Bund Naturschutz:

Der BN ist mit 260.000 Mitgliedern der größte Natur- und Umweltschutzverband Bayerns. Er setzt sich für unsere Heimat und eine gesunde Zukunft unserer Kinder ein – bayernweit und direkt vor Ort. Und das seit über 100 Jahren. Der BN ist darüber hinaus starker Partner im deutschen und weltweiten Naturschutz. Als starker und finanziell unabhängiger Verband ist der BN in der Lage, seine Umwelt- und Naturschutzpositionen in Gesellschaft und Politik umzusetzen.

## Landesfachgeschäftsstelle

### München

Pettenkofenstr. 10a/  
80336 München

Tel. 089/54 82 98-63

Fax 089/54 82 98-18

[fa@bund-naturschutz.de](mailto:fa@bund-naturschutz.de)

[www.bund-naturschutz.de](http://www.bund-naturschutz.de)

München,

26. März 2024

PM 037-24/LFG München

Naturschutz